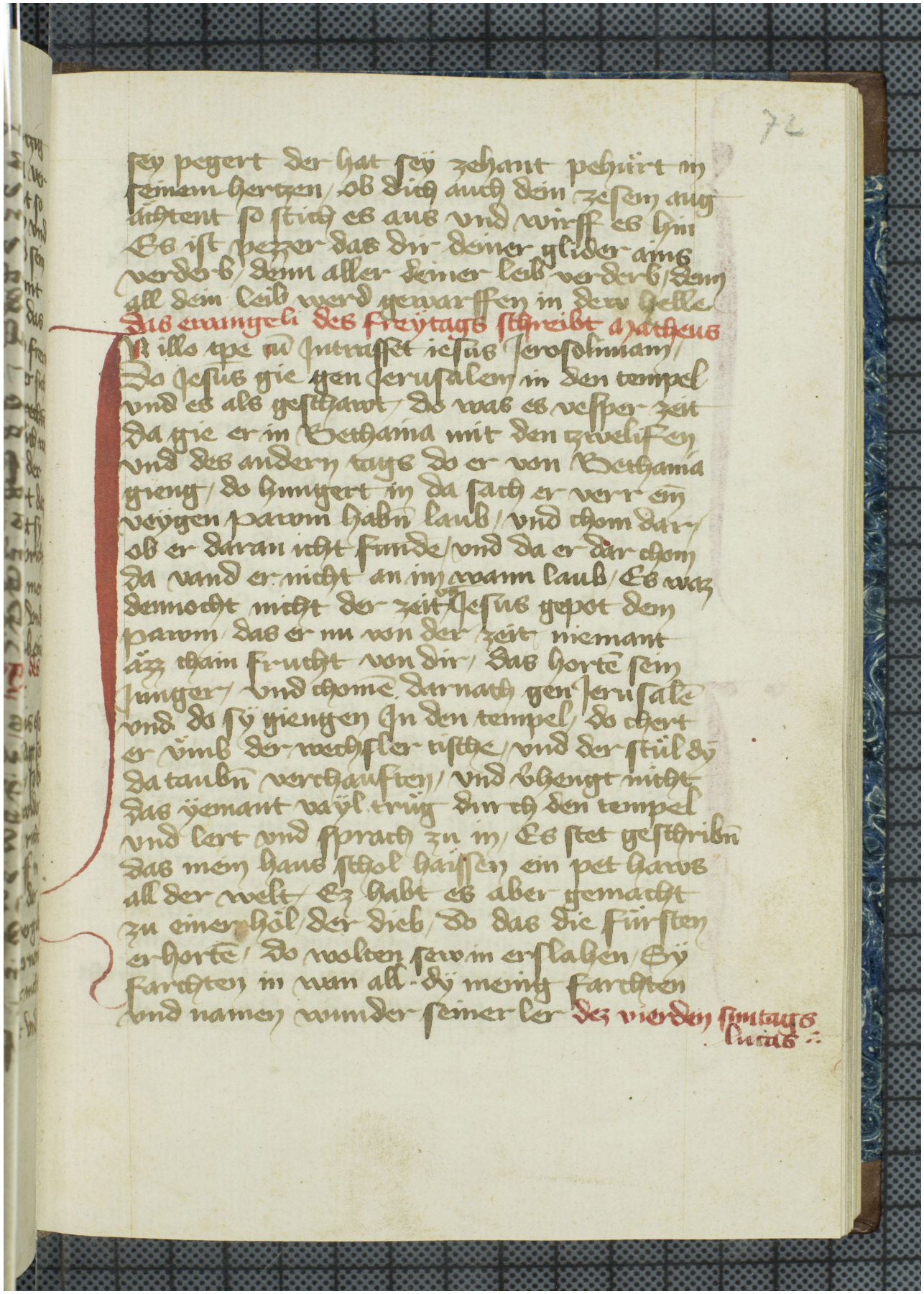
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



72

sey pegert der hat sy zehant pehürt in
seinem hertzen / ob dich auch dein zesen ärg
ärtent so stich es aus vnd wirff es hin
Es ist pezzer das dir deiner glider ains
verdeb / denn aller deiner leib verderb / denn
all dein leib werd geworffen in dew helle
Dis euangeli des freytags schreibt a matheus
Et illo tpe cu intrasset iesus Jerosolmiam /
Do Jesus gie gen Jerusalem in den tempel
vnd es als geschawt / do was es vesper zeit
da gie er in Bethania mit den zewelifen
vnd des andern tags do er von Bethania
gieng / do hungert in da sach er verr ein
veygen parom habn laub / vnd chom dar-
ob er daran icht funde / vnd da er dar chom
da vand er nicht an im denn laub / Es wez
democht nicht der zeit / Jesus gepot den
parom / das er nu von der zeit niemant
äz chain frucht von dir / Das horte sein
junger / vnd chome darnach gen Jerusale
vnd do sy giengen in den tempel / do chert
er vmb der wechsler tische / vnd der stül dy
da taubn verchauften / vnd phengt nicht
das yemant vayl trüg durch den tempel
vnd lert vnd sprach zu im / Es stet geschribn
das mein haus schol haissen ein pet haus
all der welt / Ez habt es aber gemacht
zu einer höl der dieb / do das die fürsten
erhorte / do wolten sew im erslahen / Sy
forchten im wan all dy meng forchten
vnd namen wunder seiner ler Des vierden suntags
lucas